

# Verena Keller – Artists Management

## Susanne Gritschneider Mezzo/Alt



Susanne Gritschneider wurde in München geboren und erhielt ihren ersten Gesangsunterricht bei Veronika Castiglione. 2010 schloss sie ihr Gesangstudium an der Hochschule der Künste in Bern in der Gesangsklasse von Prof. Elisabeth Glauser mit Auszeichnung ab. Wichtige Impulse erhielt sie durch die Zusammenarbeit mit Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson und Wolfram Rieger bei internationalen Meisterkursen. Die junge Sängerin war Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und des Richard Wagner Verbandes München, erhielt ein Erasmusstipendium der Europäischen Union, ist Erste Preisträgerin der Kiefer Hablützel Stiftung und des Schweizer Tonkünstler Verbandes, Preisträgerin des Gesangswettbewerbs der Richard Strauss Gesellschaft 2009 und wurde zur Nachwuchssängerin 2010 der zentralen Bühnenvermittlung Deutschlands (ZAV) gewählt.

Durch die weltweite Covid 19 Pandemie wurde das Hausdebüt an der Oper Lausanne mit der Welturaufführung Davel von Christian Favre von 2020 auf 2023 verschoben. Dafür konnte Susanne Gritschneider beim Schweizer Rundfunk einen live übertragenen Liederabend mit Werken von Brahms, Ethel Smyth und Schumann live einsingen.

2019 gab sie ihr Debüt an der Oper Frankfurt in der Rolle der **Fortunata** in Madernas Satyricon. 2015 gastierte Sie an der Oper Leipzig als **Suzuki** (Butterfly), **Flosshilde** (Rheingold), **Schwertleite** (Walküre), **Alt-Solo** (Parsifal) **Mother Goose** (Rake's Progress), **Dritte Dame** (Zauberflöte). Von 2012 – 2017 war sie Ensemblemitglied des Theaters St. Gallen und dort als **Mary** (Der fliegende Holländer), **La Cieca** (La Gioconda), **Brigitta** (Die tote Stadt), **Olga** (Eugen Onegin), **Maddalena** (Rigoletto), **Afra** (La Wally) **Dritte und Zweite Dame** (Zauberflöte), **Ramiro** (La fina giardiniera) und **Dryade** (Ariadne auf Naxos).

Liederabende und Konzerte führten sie u.a. zum Yehudi Menuhin Festival in Gstaad, mit Mahlers Lieder eines fahrenden Gesellen in der Filharmonia Lodz mit dem Arthur Rubinstein Orchester unter der Leitung von Enrico Delamboyne sowie als Dryade in Ariadne auf Naxos in Richard Strauss zum Richard Strauss Festival 2010 in Garmisch-Partenkirchen mit Ulf Schirmer und dem Münchner Rundfunk Orchester. Ihr Operndebüt gab Susanne Gritschneider bereits im Jahr 2005 am Stadttheater Freiburg i. Br. Als Lapak in Janáček's Das schlaue Fuchslein. Danach folgten Gastengagements als Principessa Zia in Puccini's Suor Angelica an der Opera di Savona, Princesse Linette in Prokofiev's L'Amour des Trois Oranges unter der musikalischen Leitung von Michael Jurowski und der Regie von Ezio Toffolutti / Benno Besson mit dem Orchestre de la Suisse Romande, der Dritten Dame in Mozart's Zauberflöte am Theater St. Gallen und als Sängerin in John Cages Europaras I&II in der Regie von Heiner Goebbels an der Ruhrtriennale 2012.

Ihr Konzertrepertoire umfasst u.a. die Oratorien von J.S. Bach, Messias von Händel, Stabat Mater von Pergolesi und Dvorak, die Petite Messe Solenne von Rossini, Verdi's Requiem, sowie Mahlers Rückertlieder, Kindertotenlieder und Lieder eines Fahrenden Gesellen, Mendelssohn Elias und Paulus, Wagners Lieder nach Gedichten von Mathilde Wesendonk (Motti und Henze Orchestrierung) mit Orchester. Liederabende führten Susanne Gritschneider u.a. zum Heidelberger Frühling, in die Philharmonie Köln, in die Alte Vogtei zu Burgkunstadt, ins Gasteig nach München, ins Konzerthaus Bern und zum Menuhin Musik Festival. Dort standen Kompositionen von Brahms, Schumann, Mahler, Strauss, Berg und Wagner im Mittelpunkt ihres Repertoires.